



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Wegleitung

zur Prüfungsordnung vom 20.02.2013 (Stand 10.04.2025) über
die Höhere Fachprüfung für Meisterin und Meister
Schaltanlagen und Automatik

VSAS - Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz
QS-Kommission
Werkhofstrasse 9
2503 Biel
032 322 85 78
info@vsas.ch
www.vsas.ch

Durch die QS-Kommission verabschiedet und in Kraft gesetzt.

Biel, 15.05.2025

Nik Voit
Präsident QS-Kommission

Bruno Nussbaum
Sekretär QS-Kommission

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 1 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Inhaltsverzeichnis

0	Allgemeines	3
0.1	Berufsbild	3
0.2	Prüfungsmodell höhere Fachprüfung Meisterin und Meister Schaltanlagen und Automatik.....	5
0.3	Vorbereitung auf die Prüfung	5
0.4	Modulprüfungen / Kompetenznachweise	6
0.5	Taxonomie	7
1	Modul 1 „Systemik“	8
M1.01	Systemik	8
2	Modul 2 „Betriebswirtschaft“	9
M2.01	Betriebswirtschaftslehre	9
M2.02	Rechnungswesen.....	11
M2.03	Infrastruktur	13
M2.04	Rechtswesen.....	14
3	Modul 3 „Unternehmensführung“	16
M3.01	Unternehmensstrategie und -organisation	16
M3.02	Personalmanagement / -politik.....	17
4	Modul 4 „Marketing“	18
M4.01	Wesen des Marketings.....	18
M4.02	Verkauf.....	19
5	Modul 5 „Systemtechnik“	20
M5.01	Gebäudetechnik	20
M5.02	Maschinen- und Anlagentechnik	23
M5.03	Energietechnik	24
6	Abschlussprüfung	27



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

0 Allgemeines

0.1 Berufsbild

0.1.1 Arbeitsgebiet

Meisterinnen und Meister Schaltanlagen und Automatik arbeiten in mittleren und oberen Führungsebenen in Betrieben des Schaltanlagen- und Steuerungsbaus. Sie sind in der Lage einen eigenen Betrieb im KMU Bereich oder eine Fachabteilung eines grösseren Betriebes in personeller, fachlicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht selbständig zu führen.

Mit ihren Geschäftspartnern wie Kunden Fachplanern, Lieferanten und weiteren beteiligten Fachkreisen arbeiten sie aktiv zusammen.

0.1.2 Handlungskompetenzen und Verantwortlichkeiten

Meisterinnen und Meister Schaltanlagen und Automatik sind fähig,

- Chancen und Risiken in ihrem Arbeitsgebiet zu erkennen, diese zu beurteilen und daraus konsequent zu handeln.
- geschäftliche Abläufe mit vernetztem und analytischem Denken zu leiten.
- strategische, wirtschaftliche, ökologische, technische und personelle Aspekte in ihr Handeln einfließen zu lassen.
- Ressourcen, Infrastruktur und Betriebsprozesse zu planen und zu bewirtschaften.
- betriebswirtschaftliche, finanzielle und rechtliche Faktoren und Wirkungsweisen in ihrem Arbeitsgebiet zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren.
- ihr Marketinggrundwissen anzuwenden und ein Kunden- resp. Verkaufsgespräch erfolgreich zu führen.
- ihr branchenspezifisches Wissen in den Wirkungsfeldern der Unternehmung, wie Gebäudetechnik, Maschinen- und Anlagentechnik sowie Energietechnik auf konzeptioneller Ebene anzuwenden.

0.1.3 Berufsausübung und Arbeitsumfeld

Meisterinnen und Meister Schaltanlagen und Automatik arbeiten in ihrem Arbeitsgebiet selbständig und sind mitverantwortlich für die Umsetzung von Strategien.

In Projekten arbeiten sie auf konzeptioneller Ebene und vertreten die Interessen der Unternehmung intern und extern.

Die Verknüpfung der fundierten Kenntnisse in Systemtechnik, Betriebswirtschaft, Marketing und Verkauf sowie Unternehmens- und Personalführung tragen wesentlich zum nachhaltigen Erfolg bei.

Ökologische und ethische Aspekte sind ihnen in allen Bereichen ihres Wirkens wichtig.

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 3 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Meisterinnen und Meister informieren sich über Neuentwicklungen und bilden sich in allen für sie relevanten Gebieten weiter.

0.1.4 Beitrag an Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur / Umweltschutz

Meisterinnen und Meister Schaltanlagen und Automatik leisten einen Beitrag zur Positionierung und Wertschöpfung der spezialisierten Branche. Sie pflegen aktiv den hohen Qualitätsstandard der in der Schweiz gefertigten Schaltgerätekombinationen.

In der Zusammenarbeit mit Kunden, Fachplanern, Lieferanten und anderen Fachkreisen tragen sie zur technischen Entwicklung, Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit von Schaltgerätekombinationen bei. Die Auswahl nachhaltiger Materialien und das umweltbewusste Verhalten in der Fertigung sind erklärte Ziele.

Sie vertreten die Interessen der Unternehmung gegenüber der Gesellschaft, Behörden und Verbänden.

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 4 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

0.2 Prüfungsmodell höhere Fachprüfung Meisterin und Meister Schaltanlagen und Automatik

Die höhere Fachprüfung Meisterin und Meister Schaltanlagen und Automatik ist modular aufgebaut.

Das Bestehen der Modulabschlüsse

- Modul 1 Systemik
- Modul 2 Betriebswirtschaft
- Modul 3 Unternehmensführung
- Modul 4 Marketing
- Modul 5 Systemtechnik

und das Bestehen der Abschlussprüfung führt zur Erteilung des eidgenössischen Diploms.

Die Inhalte und die Anforderungen der einzelnen Module und der Modulabschlüsse sind nachfolgend in dieser Wegleitung beschrieben.

Auskünfte zur höheren Fachprüfung Meisterin und Meister Schaltanlagen und Automatik können beim Sekretariat der QS-Kommission eingeholt werden. Adresse siehe Titelseite der Wegleitung.

0.3 Vorbereitung auf die Prüfung

Den Kandidatinnen und Kandidaten steht es frei, wie sie sich auf die Modul- und Abschlussprüfungen vorbereiten. Wir empfehlen den Besuch von Prüfungsvorbereitungsprogrammen.

Für die Ausbildung in den einzelnen Modulen wird die folgende Lektionenanzahl empfohlen:

- Modul 1 „Systemik“	Empfehlung	36 Lektionen
- Modul 2 „Betriebswirtschaft“	Empfehlung	132 Lektionen
- Modul 3 „Unternehmensführung“	Empfehlung	56 Lektionen
- Modul 4 „Marketing“	Empfehlung	56 Lektionen
- Modul 5 „Systemtechnik“	Empfehlung	120 Lektionen
Total	Empfehlung	400 Lektionen

Zusätzlich zum Unterricht in den einzelnen Modulen ist mit einem gewissen Aufwand für Selbststudium, Selbstlerntätigkeit, Vertiefung oder Hausaufgaben zu rechnen. Das genaue Ausmass richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Lernenden und liegt in deren Eigenverantwortung.

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 5 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Von der Trägerschaft der höheren Fachprüfung „Meisterin und Meister Schaltanlagen und Automatik“ anerkannte Anbieter können Module anbieten und die abschliessenden Modulprüfungen in Absprache mit der QS-Kommission durchführen. Die Anbieter haben die QS-Kommission gemäss Ziffer 2 der Prüfungsordnung vorbehaltlos anzuerkennen.

Eine Aufstellung der anerkannten Modulanbieter ist auf der Homepage des VSAS unter www.vsas.ch zu finden.

0.4 Modulprüfungen / Kompetenznachweise

Die Modulprüfungen werden durch den Anbieter in Absprache mit der QS-Kommission organisiert und durchgeführt.

Die Modulprüfungen werden auf der Homepage des VSAS unter www.vsas.ch ausgeschrieben.

Mit der Ausschreibung der Modulprüfung werden die Kosten publiziert.

Die Gültigkeit des Modulabschlusses für die Zulassung zur Abschlussprüfung beträgt 10 Jahre.

Wer eine Modulprüfung nicht bestanden hat, kann sie maximal zweimal wiederholen. Es muss immer die komplette Modulprüfung wiederholt werden.

Im Falle einer Wiederholung der Modulprüfung fallen die gleichen Kosten an, wie wenn diese zum ersten Mal absolviert würde.

Eine Einsprache gegen die Verweigerung eines Modulabschlusses (Kompetenznachweises) muss innert 30 Tagen nach dessen Eröffnung bei der QS-Kommission eingereicht werden. Die Einsprache ist schriftlich einzureichen und hat einen begründeten Antrag zu enthalten.

Die QS-Kommission entscheidet abschliessend.

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 6 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

0.5 Taxonomie

Die Anforderungen steigen von K1 nach K6. Die jeweils höchste Taxonomiestufe ist bei den Lerninhalten des betreffenden Prüfungstoffes angegeben. Wo nicht detaillierter angegeben, gilt die Taxonomie jeweils für das ganze Fachgebiet. Für die Ausbildung gelten dieselben Grundsätze der Taxonomie wie für die Aufgabenstellung an der Prüfung.

Die Bedeutung der Taxonomiestufen:

K1 Wissen

Die Lernende bzw. der Lernende kann ein angelerntes oder auswendig gelerntes Wissen aus dem Gedächtnis abrufen und zwar so, wie sie bzw. er es gelernt hat.

K2 Verstehen

Die Lernende bzw. der Lernende kann z.B. einen Begriff, einen Sachverhalt oder eine Formel erklären und diese auch umgangssprachlich erläutern, wenn sie bzw. er über alle Bestandteile verfügt, die für den Problemzusammenhang massgebend sind.

K3 Anwenden

Die Lernende bzw. der Lernende kann ein früher gelerntes Lösungsmodell in einer neuen Situation, die so vorher nicht in einer Unterrichts- oder Ausbildungssituation vorgekommen ist, anwenden.

K4 Analyse

Die Lernende bzw. der Lernende kann Texte, Verfahren, Geräte usw. in ihre Bestandteile zerlegen und bestimmen. Sie bzw. er kennt Aufbau, Strukturen und Zusammenhänge eines Sachverhaltes.

K5 Synthese

Die Lernende bzw. der Lernende führt ebenfalls eine Analyse durch. Für die Problemlösungen sind mehrere Varianten möglich, weil die Kriterien nicht auf fest gültigen Regeln und Tatsachen beruhen.

K6 Beurteilen

Die Lernende bzw. der Lernende führt ebenfalls eine Analyse mit mehreren möglichen Lösungsvarianten durch. Dabei muss sie bzw. er aber, im Gegensatz zur Synthese, unabdingbar eine eigenständige Leistung vollbringen. Bei der Beurteilung ist die Kreativität der Lernenden bzw. des Lernenden gefragt, indem verschiedene Elemente so kombiniert werden, dass eine neue Idee oder ein neues Gerät entsteht.

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 7 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

1 Modul 1 „Systemik“

Empfehlung: Total 36 Lektionen Unterricht

Modulabschluss: schriftliche Prüfung, 2 Stunden

Für den gesamten Modulabschluss wird eine Note erteilt.

M1.01 Systemik

Empfehlung: 36 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Einführung in die Systemik	Was man unter Systemik versteht <ul style="list-style-type: none"> - Navigieren in einer komplexen Umwelt - Vernetztes, ganzheitliches und zielorientiertes Denken als Voraussetzung für Gebiets- und Bereichs- übergreifendes Handeln - Minimieren von Risiken und Fehlern - Umgang mit unterschiedlichen Menschen und Themen 	K3
Grundwissen	<ul style="list-style-type: none"> - Systemisch denken - Muster erkennen und Komplexität beurteilen können 	
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme an der Wurzel packen: Strategien und Massnahmen des systemischen Problemlösungszyklus lernen - Persönlichen Führungs- und Entscheidungskompetenz - Selbstlernkompetenz 	
Anwendungsübungen / Gruppenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Problemstellungen einbringen. - Erfolgreicher und innovativer werden: pragmatische Entwicklung nachhaltiger Lösungen an konkreten branchenbezogenen Fällen ausprobieren - Einblick in systemische Problemlösungsmethoden - Anregungen zur Anwendung in verschiedenen Führungsbereichen und Entscheidungssituationen 	

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 8 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

2 Modul 2 „Betriebswirtschaft“

Empfehlung: Total 132 Lektionen Unterricht

Modulabschluss: schriftliche Prüfung, 4 Stunden
 Für den gesamten Modulabschluss wird eine Note erteilt.
 Die Prüfungszeit und –bewertung verteilt sich proportional zur Anzahl der empfohlenen Lektionen auf die Fachgebiete M2.01 bis M2.04 des Moduls.

M2.01 Betriebswirtschaftslehre

Empfehlung: 24 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Einführung in die BWL	Wirtschaft (Begriffe, Instrumente und Prozesse) Ziele der Unternehmung Strategien zur Zielerreichung	K2
Gesellschaftsformen	Einfache Gesellschaft Einzelunternehmung Kollektivgesellschaft Kommanditgesellschaft Aktiengesellschaft Gesellschaft mit beschränkter Haftung Genossenschaft Verein	
Unternehmensfinanzierung	Ermittlung des Finanzbedarfs Kapitalbeschaffung <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierung durch eigene Mittel - Finanzierung durch Dritte Finanzierungsinstrumente <ul style="list-style-type: none"> - Kredite - Leasing - Miete / Pacht - Abzahlung - Darlehen - Vorauszahlung / Ratenzahlung Kreditsicherheiten Liquiditätsplanung Mittelfristige Investitionen	
Bankwesen	Aufgabe der Banken Formen der Geldanlage Rating Arten von Bankkrediten	

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 9 / 28
---------------	---	--------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M2.02 Rechnungswesen

Empfehlung: 60 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Grundlagen des Rechnungswesens	Gesetzliche Grundlagen (OR 957 – 964) Aufbau einer Buchhaltung Kontenrahmen nach KMU Zusammensetzung und Gliederung von Bilanz und Erfolgsrechnung Betriebsbuchhaltung	K2
Finanzielles Rechnungswesen	Bilanzpositionen <ul style="list-style-type: none"> - Flüssige Mittel - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Vorräte, Halb- und Fertigfabrikate - Anlagevermögen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Erfolgsrechnung <ul style="list-style-type: none"> - Materialaufwand - Produktionsertrag/Handelsertrag - Bestandesänderungen - Personalaufwand (Personen und Sozialversicherungen) Jahresabschluss <ul style="list-style-type: none"> - Aktive und passive Rechnungsabgrenzung - Reserven und Rückstellungen - Abschlüsse für verschiedene Gesellschaftsformen - Stille Reserven - Inventar - Abschreibungen (linear und degressiv) - Cashflow-Rechnung - IKS (internes Kontrollsystem) 	K3
Betriebliches Rechnungswesen	Betriebsabrechnungsbogen (BAB) <ul style="list-style-type: none"> - Kostenarten - Kostenträger - Kostenstellenrechnung - Abgrenzung (sachlich und zeitlich) - Einzel- und Gemeinkosten und deren – Umlage - Herstellkosten - Selbstkosten - Nettoerlös 	K4

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 11 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Planung und Budgetierung	Kostenrechnungssysteme: - Vollkostensysteme: - Ist-Kostenrechnung - Normalkostenrechnung - Standard-/Plan Kostenrechnung - Prozesskostenrechnung - Teilkostenrechnung - Einstufiges Direct Costing - Mehrstufiges Direct Costing - Grenzplankostenrechnung - Relative Einzelkostenrechnung Grenzen und Chancen der Kostenrechnung	K2
	Deckungsbeitragsrechnung: - Einzelkosten - Gemeinkosten - Variable Kosten - Fixkosten Break-Even-Analyse (Nutzwahrschwellenberechnung): - Sensitivitätsanalyse - Veränderung Fixkosten - Veränderung sonstige Grössen	K4
	Finanzielle Kennzahlen: - Zweck und Arten von Kennzahlen - Materielle und formelle Bereinigungen - Auswertung Bilanz und Erfolgsrechnung - Kennzahlen berechnen	K3
	Planung und Budgetierung: - Führungskreislauf, Führungsebenen (PEAK) - Strategische Planung, Mehrjahresbudgets) - Operative Planung (Jahresplanung) - Budgetkreislauf - Kostenstellenbudget - Gestaltung Budget-System - Alternative Ansätze	K3
	Controlling: - Grundlagen Controlling - Finanzielle Führung und Controlling - Kostenstellen- / Kostenträgerberichte - Controllingberichte - Kennzahlensysteme	



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M2.03 **Infrastruktur**

Empfehlung: 8 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Infrastruktur	Optimale Auslastung Optimierung im Einsetzen und Pflege der Infrastruktur Instandhaltung Umweltmanagement	K2
Investitionsrechnung	Grundbegriffe (statische) der Investitionsrechnung	K3
Finanzierung von Investitionen	Finanzierungsmöglichkeiten Bedeutung von Abschreibungen Finanzielle und kalkulatorische Abschreibungen Bildung und Auflösung von stillen Reserven Beispielbetrachtungen - Gebäude - Maschinen - EDV - Fahrzeuge	K3

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 13 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M2.04 Rechtswesen

Empfehlung: 40 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Der Begriff des Rechtes	Geschichtliche Grundlagen Recht Moral und Sitte Das Rechtssystem als Ganzes Zivilgesetzbuch (ZGB) <ul style="list-style-type: none"> - Personenrecht (natürliche und Juristische Personen) - Familienrecht - Erbrecht - Sachenrecht Obligationenrecht (OR) <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Bestimmungen - Vertragsverhältnisse - Gesellschaftsformen - Handelsregister - Wertpapier Schuld-, Betreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Bestimmungen - Schuldbetreibung - Betreibung auf Pfändung - Betreibung auf Konkurs - Konkursrecht - Konkursverfahren - Nachlassverfahren 	K2
Vertragslehre	Werkvertrag (Begriff, Wirkung) Kaufvertrag Mietvertrag Leasingvertrag Darlehensvertrag Einfacher Auftrag Pacht Konventionalstrafe/Pönalen Verschuldens- und Kausalhaftung	K3
Arbeitsrecht	ArG und OR 331 u. ff <ul style="list-style-type: none"> - Geltungsbereich - Gesundheitsschutz - Sondervorschriften - Einzelarbeitsvertrag - Lehrvertrag - Gesamtarbeitsvertrag - Kündigung 	K3

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik <small>V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb</small>	Seite 14 / 28
---------------	--	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Datenschutz	Informationspflicht, Auskunftsrecht, Strafbestimmungen, Datenschutz-Folgenabschätzung, Umgang mit Kundendaten	K2
Forderungen gegenüber Dritten	Mahnwesen Betreibungen <ul style="list-style-type: none"> - Arten, Fristen, Kosten - Pfändung, Pfandverwertung, Konkurs - Verfahren Abtretung von Forderungen Verjährung von Forderungen Bauhandwerkerpfandrecht Retentionsrecht	K3
Rechte und Pflichten des Arbeitgebers	Arbeitssicherheit Jugendschutz Gleichstellung rechtliche Konsequenzen aus technischen Normen, Dokumentations- und Nachweispflicht	K3



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

3 Modul 3 „Unternehmensführung“

Empfehlung: Total 56 Lektionen Unterricht

Modulabschluss: schriftliche Prüfung, 2 Stunden
Für den gesamten Modulabschluss wird eine Note erteilt.
Die Prüfungszeit und –bewertung verteilt sich proportional zur Anzahl der empfohlenen Lektionen auf die Fachgebiete M3.01 bis M3.02 des Moduls.

M3.01 Unternehmensstrategie und -organisation

Empfehlung: 32 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Leitbild und Strategie	Vision / Leitbild Unternehmensziele Strategie Politik / Kultur / Ethik / Umwelt Nachhaltigkeit	K3
Grundzüge der Geschäftsorganisation	Aufabengliederung Verantwortung und Kompetenz Kommunikation Stellvertretung Überwachung Koordination Mensch und Organisation	
Aufbau- / Ablauforganisation	Zweck Organisatorische Beziehungen / Leitungssystem Organisationsdokumentation (Organigramm, Flussdiagramm, Funktionsdiagramm) Darstellung / Interpretation von Abläufen und Prozessen	
Businessplan	Grundlagen Business Modell Canvas Aufbau Struktur Inhalte	
Betriebliche Kennzahlen	Kennzahlen über Finanzierung, Investierung, Liquidität, Rentabilität, Bilanz und Erfolgsrechnung (Bruttogewinn usw.), Cashflow interpretieren und schlussfolgern Revision (ordentlich bzw. eingeschränkte)	
Managementsysteme	Terminologie/Bedeutung, Arten	

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 16 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M3.02 Personalmanagement / -politik

Empfehlung: 24 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Personalmanagement	Grundlagen allgemein Gesetzliche Grundlagen Demographische Entwicklung	K3
Personalplanung	Zweck Stellenbeschreibung Pflichtenheft Nachfolgeplanung	
Personalrekrutierung	Formen / Arten Bewerbungsunterlagen Unterschiedliche Rekrutierungsformen Einstellungsgespräche Auswahlverfahren (Methoden) Vertragsabschluss Einführung neuer Mitarbeiter	
Personalförderung	Bedürfnisse und Fähigkeiten Einsatz der Mitarbeiter Aus- und Weiterbildung Arbeitssicherheit Moderne Arbeits- und Arbeitszeitmodelle Personalentwicklung Qualifikationssysteme Mitarbeitergespräch	
Personalentlohnung	Arten und deren Konsequenzen Systeme (Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn) Personalkosten allgemein	
Führungsmethoden	Soft Skills (Sozialkompetenzen) Führen nach Zielvorgaben Arten von Führungsaufgaben	

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 17 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

4 Modul 4 „Marketing“

Empfehlung: Total 56 Lektionen Unterricht

Modulabschluss: schriftliche Prüfung, 2 Stunden
 Für den gesamten Modulabschluss wird eine Note erteilt.
 Die Prüfungszeit und –bewertung verteilt sich proportional zur Anzahl der empfohlenen Lektionen auf die Fachgebiete M4.01 bis M4.02 des Moduls.

M4.01 Wesen des Marketings

Empfehlung: 32 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Grundlagen	Bedeutung / Terminologie Marketingformen Märkte und deren Systeme Marktforschung Marketingstrategien (Arten von ..)	K2
Marketinginstrumente	Marktleistung (Produkte, Dienstleistungen) Preisgestaltung Distribution Marktbearbeitung (Verkaufsförderung, Werbung, Kommunikation, Publicrelations)	K2
Marktanalyse	Analyse der Marktstrukturen Analyse Teilmärkte / Marktsegmente Analyse externe Beeinflusser / Umweltfaktoren SWOT-Analyse Analyse Wettbewerb (Mitbewerber)	K3
Marketingplanung	Elemente der Marketingplanung, wie: Situationsanalyse, Unternehmensstrategie, Marketingzielsetzungen Marktbearbeitungsziele, Marketingmix, Marketingbudget, Marketingcontrolling	K2
Praktische Anwendung	Marketingkonzept Budgetplanung in Bezug auf den Schaltanlagenbau	K3

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 18 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M4.02 Verkauf

Empfehlung: 24 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Grundlagen	Kommunikation als Verkaufsinstrument Formen und Aufgaben des Verkaufs	K2
Verkaufsplanung	Verkaufsprozess Verkaufsplanungskonzept Primäre Verkaufsplanung (Verkaufsgeschehen am Markt) Sekundäre Verkaufsplanung (Verkaufsförderungsmassnahmen) Verkaufskostenbudget Kontrolle des Verkaufs	K2
Verkaufsgespräch	Ziel und Aufgaben des Verkaufsgesprächs Formen des Verkaufsgesprächs Fragetechnik Verkaufpsychologische Aspekte Phasen des Verkaufsgesprächs (Vorbereitung, Hilfsmittel, Ablauf, Abschluss, Nachbearbeitung)	K3
Kundenbetreuung	Kundenservice Kundenbindung Zusatzgeschäfte Kundenreklamation After Sales Management	K3

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 19 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

5 Modul 5 „Systemtechnik“

Empfehlung: Total 120 Lektionen Unterricht

Modulabschluss: schriftliche Prüfung, 4 Stunden
 Für den gesamten Modulabschluss wird eine Note erteilt.
 Die Prüfungszeit und –bewertung verteilt sich proportional zur Anzahl der empfohlenen Lektionen auf die Fachgebiete M5.01 bis M5.03 des Moduls.

M5.01 Gebäudetechnik

Empfehlung: 40 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Grundlagen	Allgemein / Abgrenzung Behördliche Auflagen Pläne Prinzipschemata BIM (Building Information Modeling) Zuständigkeit, Koordination, Verantwortung Brandschutz im Schaltanlagenbau	K2
Heizung	Aufgabengebiet der Heizungstechnik Komponenten im Verbraucherkreis Wärmeübertragung Energieträger Sinnbilder Heizung Schemaarten Sicherheit im Heizungskreislauf	K2
Lüftungstechnik, Klimatechnik	Aufgabengebiet der Lüftungs- und Klimatechnik Ziele der Lüftungs- und Klimatechnik Komponenten im Lüftungskreis Grundlagen Lüftung Grundlagen Kühlung Grundlagen Klimatisierung Grundlagen Luftfeuchtigkeit Sinnbilder Lüftung / Klima Aufbau einer Lüftungsanlage Luftaufbereitung und Luftverteilung Brandschutzklappen Luftqualität mit Steuerungsfunktion Garagenlüftung und CO-Messung	K2
Kältetechnik (Wärmepumpe)	Aufgabengebiet der Kältetechnik Anwendungsgebiet Komponenten im Kältekreis Grundlagen Sinnbilder Kältetechnik	K2

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 20 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Sanitärtechnik	Aufgabengebiet der Sanitärtechnik Grundlagen Wasser Warmwasseraufbereitung Warmwasserverteilung mit Begleitheizung Wartung und Service Wasserewärmer Sinnbilder Sanitärtechnik Trinkwasserrichtlinie Brandschutz Entwässerung	K1
Elektroanlagen	Potentialausgleich Blitzschutz Funktionserhalt Überspannungsschutzkonzept Gebäude Leuchten und Lampen Notlichtanlagen Schwachstrom- und Kleinspannungsanlagen <ul style="list-style-type: none"> - Lichtsteuerung - Storensteuerung - Sicherheits- und Gefahrenmeldeanlagen - Sonnerie- und Türsprechanlage - Andere Universelle Gebäudeverkabelung Intergrale Tests Pflichten Eigentümer	K3
Sicherheitstechnik	Einbruchanlagen Closed Circuit Television (CCTV) Zutrittskontrollen Sprachanlagen Intercom Brandmeldeanlagen Evakuierung (EVAK)	K2
Transportanlagen	Aufzüge Andere	K1
Mess-/Steuer und Regelanlagen	Pumpen und Ventilatoren Mengen / Druck / Stromaufnahme Feldgeräte Messtechnik, Fühler Feuchtefühler Druckfühler Wärme-Energiezähler Messtechnik Stellventile Steuer-Regulierungen Gebäudeautomation Systeme	K3

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 21 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

Gebäudetechnik im Schaltanlagenbau	Praxisbeispiele erarbeiten: Auswahl und Dimensionierung von Bauteilen und Komponenten, Schaltschrank in Brandschutzzonen	K3
------------------------------------	---	----

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 22 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M5.02 Maschinen- und Anlagentechnik

Empfehlung: 40 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Grundlagen	Allgemein / Abgrenzung Pläne, Prinzipschemata, Planungsgrundlagen Unterschied Maschine - Anlage Abgrenzung zum Modul M5.01 Gebäudetechnik	K2
Prozesse / Anwendungsgebiete	Transportieren Verpacken, Abfüllen Fertigen, Bearbeiten, Behandeln Reinigen, Aufbereiten, Recycling Lebensmittelindustrie Medizinaltechnik Chemische Industrie Schwerindustrie Verkehrstechnik Kraftwerke	
Anforderungen in verschiedenen Anwendungsbereichen	Explosionsgefährdete Zonen Erdbebensicherheit, Vibration Aufstellungsort (Höhe, Feuchte) Andere spezielle Umgebungsbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> - Medizinaltechnik - Fahrzeug-, Flugzeug-, Schiffahrtstechnik - Tunneltechnik 	
Sicherheit von Maschinen und Anlagen	Redundanz Normen, SIL, PL Risiko- / Gefährdungsanalyse Funktionale Sicherheit Industrial Security, Cybersecurity	
Leitebene	HMI- und SCADA-Systeme Prozessleitsysteme Materialfluss, Rückverfolgbarkeit Präventive Wartung	
Services	Elektrische Installation (Verdrahtung von Maschinen und Anlagen) Inbetriebsetzung Fehlersuche und Behebung Instandhaltung	

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 23 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

M5.03 Energietechnik

Empfehlung: 40 Lektionen

Lerninhalte	Stoffumfang	Taxonomie
Netze	Allgemeines Netzspannungen Netzstrukturen Netz Verteilungssysteme Netzstabilität (Frequenz-/Spannungshaltung) Freileitungen Starkstromkabel	K2
Schaltanlagen	Allgemeines Bauarten von NS-Schaltanlagen Bauarten von MS / HS Schaltanlagen Innen- / Freiluftanlagen	K2
Elektrische Maschinen	Allgemeines Betrieb von Transformatoren, Motoren und Generatoren im Netz Statische und dynamische Umformer	K2
Stromerzeugungsanlagen	Allgemeines Erneuerbare Primärenergien - Wasserkraft - Thermoenergie (Geo, Sonne, Biomasse, ..) - Windenergie - Solarenergie - Batteriespeicher im Netz Nicht erneuerbare Primärenergien - Diesel / Erdöl - Gas - Kohle - Nuklear USV Anlagen No Break Anlagen	K2
Netzurückwirkungen	Allgemeines Oberwellen Kompensationsarten Aktive Filter Lastwechsel, Lastabwurf	K2
Smart Grids / intelligente Netze / Smart Metering	- Vergleich heutiger und zukünftiger Netzstrukturen - Chancen und Risiken - Bedeutung für die Energieversorgung	K2

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 24 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

<p>Energieeffizienz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Technische und politische Veränderungen - Neue Anforderungen im Verteilnetz - Intelligente, effiziente Lösungen im Verteilnetz an realisierten Beispielen - FTTH und Smart-Metering - Dynamische Leitungsbelastbarkeit - Industrielle Microgrids - Zusammenfassung und Ausblick - Datenschutz: technische Ergänzung (z.B. generische Kundendaten) <p>Energiepolitik Bund:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programm Bund - Energieszenarien <p>Prinzip der Nachhaltigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Investitions- / Betriebskosten - Kreislaufwirtschaft - praktische Beispiele <p>Energieeffizienz anhand von Beispielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trafoökonomie - Leitungsverluste - Auswahl Motoren - Vermeiden von Verlusten (Abwärme) in Schaltschränken / Kühlung von Schaltschränken <p>Energiesparen in der Praxis (intelligente Energienutzung):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Best Practice - Verhalten - Schalten von Verbrauchern, Stand-by - Beleuchtung / Leuchtmittel - Isolation - Druckluft 	<p>K2</p>
<p>Sicheres Arbeiten an elektrischen Anlagen</p>	<p>Elektrische Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenheiten der Elektrizität - Personengefährdungen - Sachengefährdungen <p>Gesetzliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht der gesetzlichen Grundlagen im Elektrobereich - Wie entsteht eine Norm - Gesetzliche Grundlagen für Arbeiten an elektrischen Starkstromanlagen - Personengruppen (Begriffe) 	<p>K2</p> <p>K1</p>

<p>Weiterbildung</p>	<p>Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb</p>	<p>Seite 25 / 28</p>
----------------------	--	----------------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

<p>Sicherer Betrieb von elektrischen Anlagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzliche Grundlagen der Arbeitssicherheit - SUVA und EKAS <p>Bedienen und Arbeiten an elektrischen Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen - Arbeitsmethoden - Qualifikation zur Schaltberechtigung von Niederspannungsanlagen <p>Unfallprävention und Verantwortlichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das STOP-Prinzip - Erstellen eines Ursachenbaumes anhand eines aktuellen Unfallbeispiels und Erstellen eines Massnahmenkatalogs - Verantwortlichkeiten <p>Prüfungen und Dokumentation gemäss gesetzlichen Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevante Prüfungen und Dokumentationen für Schaltgerätekombinationen <p>EMV-Richtlinie - praktische Umsetzung Überspannungsschutz Thermografie</p>	<p>K3</p> <p>K3</p> <p>K3</p>
--	---	-------------------------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automaton et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

6 Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung wird durch die QS-Kommission auf der Homepage des VSAS unter www.vsas.ch ausgeschrieben.

Die für die Anmeldung zur Abschlussprüfung notwendigen Dokumente können beim Sekretariat der QS-Kommission bezogen oder von der Homepage des VSAS heruntergeladen werden.

Mit der Ausschreibung der Abschlussprüfung werden die Kosten publiziert.

Im Falle einer Wiederholung der Abschlussprüfung fallen die gleichen Kosten an, wie wenn die Abschlussprüfung zum ersten Mal absolviert würde.

Inhalte der Abschlussprüfung:

Prüfungsteil	Prüfungsinhalt	Gewichtung
<p>Diplomarbeit schriftlich, vorgängig erstellt in einem vorgegebenen Zeitraum von rund 10 Wochen, beginnend mit der Bestätigung der Themenwahl und der Freigabe zur Bearbeitung und abgeschlossen durch den festgelegten Einreichetermin.</p> <p>Detailangaben zu Durchführung und Form der Diplomarbeit sind im mitgeltenden Dokument „Bestimmungen zur Diplomarbeit Höhere Fachprüfung Meisterin und Meister Schaltanlagen und Automatik“ geregelt.</p>	<p>Mehrere modulübergreifende Themen aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirtschaft - Marketing - Unternehmensführung - Systemtechnik <p>werden zur Auswahl angeboten. Das gewählte Thema ist innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums als Einzelarbeit zu bearbeiten und fristgerecht einzureichen.</p> <p>Bewertungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung, Aufbau: <ul style="list-style-type: none"> Struktur Verständlichkeit der Arbeit Einhaltung formaler Vorgaben - Methodik <ul style="list-style-type: none"> Auftragsanalyse Lösungsvarianten, Diskussion Schlussfolgerungen Zusammenfassung - Inhalt <ul style="list-style-type: none"> Übereinstimmung mit Thema Substanz Korrektheit Fachsprache Detaillierungsgrad Relevanz Aktualität formelle Abgrenzung - Quellennachweis / Literaturnachweis 	1-fach

Weiterbildung	Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb	Seite 27 / 28
---------------	---	---------------



VSAS – Verband Schaltanlagen und Automatik Schweiz

USAT – Union Suisse Automation et Tableaux électriques

USAQ – Unione Svizzera Automazione e Quadri elettrici

<p>Diplomarbeit mündlich Präsentation der Diplomarbeit und Fachgespräch zum gewählten Thema der Diplomarbeit, Total 60 Minuten (Präsentation ca. 15 Minuten; Fachgespräch ca. 45 Minuten)</p>	<p>Präsentation (Bewertungskriterien):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung, Aufbau, Struktur - Methodik und Hilfsmittel - Akzentsetzung - Gesamteindruck, Kompetenz - Fachsprache, Verständlichkeit - Einhaltung formaler Vorgaben <p>Fachgespräch (Bewertungskriterien):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachkompetenz - Flexibilität, Spontanität - Gesprächs- / Verhandlungsgeschick - Eingehen auf Fragen - Verständlichkeit, Klarheit - Vernetztes Denken - Rechtfertigung der Lösung - Engagement 	<p>1-fach (Fallnote)</p>
---	--	------------------------------

Bei Nichterteilung des Diploms erfolgt nach Ziffer 6.44 lit. d) der Prüfungsordnung durch das Sekretariat der QS-Kommission eine Rechtsmittelbelehrung, welcher das SBFI-Merkblatt „Merkblatt für Beschwerden gegen die Nichtzulassung zur Prüfung und Verweigerung des eidg. Diploms bzw. Fachausweises“ beigelegt wird.

<p>Weiterbildung</p>	<p style="text-align: center;">Wegleitung Meisterin/Meister Schaltanlagen und Automatik V3.0 / 15.05.2025 QSK / Nb</p>	<p style="text-align: right;">Seite 28 / 28</p>
----------------------	--	---